

Donnerstag, 13. Oktober 2022



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum (DLR)  
Rheinhesse-Nahe-  
Hunsrück

## Öko-Beratung Rheinland-Pfalz ÖKOINFO Landwirtschaft Nr. 21/2022

Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach  
Telefon: 0671 / 820-487, Fax: 0671 / 820-300  
Email/Autor(en): [oekolandbau@dlr.rlp.de](mailto:oekolandbau@dlr.rlp.de)

### Verbotszeiträume für Wirtschaftsdünger / organische Dünger

In **Nitrat-belasteten Gebieten (NbG)** ist die **Ausbringung von Festmist** (Huf- und Klautieren) **ab 1.11. bis 31.01. auf Grünland verboten**. Dieser Verbotzeitraum gilt ebenfalls auf Grünland für die Ausbringung von **Gülle, Jauche, Geflügelmist, Hühnerkot und Gärresten außerhalb NbG**. Eine farbliche Übersicht der Verbotzeiträume kann im KÖL-Merkblatt Nr. 7 ([Umsetzung der Düngeverordnung 2020 in Ökobetrieben](#)) nachgelesen werden.

Eine Verschiebung der Verbotzeiträume kann um bis zu 4 Wochen bei der ADD als nach Landesrecht zuständiger Stelle beantragt werden. Die ADD prüft dann im Einzelfall, ob die Verschiebung möglich ist. Bei analysierten TM-Gehalten unter 2 % kann auf Antrag der Verbotzeitraum geändert werden (bei max. 30 kg Ges.-N/ha).

### Einsatz von Rebpflanzgut im ökologischen Weinbau

Ökologisch zertifizierte Weingüter können bei der derzeitigen Nicht-Verfügbarkeit von ökologischem Reb-pflanzgut in Deutschland konventionelles Reb-pflanzgut zur Pflanzsaison vom Rebveredler beziehen und einsetzen. Die Menge ist zu dokumentieren und die Aufzeichnungen mindestens 2 Jahre aufzubewahren, falls die in 2022 ausgesprochene Allgemeinverfügung zum Einsatz von nichtökologischem Vermehrungs-material in 2023 von der ADD verlängert wird.

Falls wieder Einzelausnahmegenehmigungen beantragt werden müssen, wird dies entsprechend mitgeteilt.

Das gesamte Dokument mit den Hintergründen finden Sie [HIER](#) auf der KÖL-Homepage.

### Online Austausch Westerwälder Fuchsweizen

Seit vielen Jahren experimentiert Andreas Esch mit historischen Weizensorten. Der Westerwälder Fuchsweizen hat sich als sehr gesunde, robuste Sorte mit guten Backeigenschaften und besonderer Eignung für das Ackerwildkräuterprogramm bewährt. Seit 2020 ist der Westerwälder Fuchsweizen beim Bundessortenamt als Erhaltungssorte zugelassen, so dass jetzt auch Saatgut der Sorte verkauft werden darf. In diesem Jahr wird erstmalig sowohl konventionelles, als auch ökologisch produziertes Saatgut, sowie Getreide zur Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen.

Ein Online-Austausch am **Montag, den 17. Oktober 2022, von 17:00 – 19:00 Uhr**, soll allen Landwirt\*innen und Bäckern, die bereits Erfahrungen mit dem Fuchsweizen haben, aber auch am Anbau und der Verarbeitung des Fuchsweizens Interessierten, die Möglichkeit zum Austausch über die Anbaupraxis und die aktuellen Vermarktungsmöglichkeiten bieten.

**Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 14.10.2022**, bei Bettina Orthmann unter [bettina.orthmann@dlr.rlp.de](mailto:bettina.orthmann@dlr.rlp.de)! Der Zugangslink wird kurz vor der Veranstaltung per E-Mail versendet.

Wer noch Fuchsweizen Saatgut für die kommende Saison benötigt, möge sich ebenfalls per Mail melden.

---

## Seminarreihe „Umgang mit kranken und verletzten Rindern“

---

Im Rahmen des Projektes Fokus Tierwohl findet in der **KW 43** eine **Seminarreihe** in Form von drei **Praxisseminaren** rund um den **Umgang mit kranken und verletzten Rindern** statt.

Am **24.10.2022** startet die Seminarreihe mit den Grundlagen im **Umgang** mit kranken und verletzten Rindern.

Der Schwerpunkt des zweiten Tages, **25.10.2022**, liegt in der fachgerechten **(Not)Tötung** von Rindern. Neben den rechtlichen Grundlagen und Entscheidungskriterien für das Töten wird es außerdem eine Einführung in das Handling, die Pflege und die Anwendung eines Bolzenschussapparats geben sowie eine praktische Übung an einem Dummy.

Zum Abschluss der 3er Reihe gibt es am **26.10.2022** einen Spezialkurs für **Festlieger**. In diesem Seminar wird die Aufstellung und Pflege, die klinische Untersuchung von festliegende Kühe thematisiert aber auch die peripartale Fütterung behandelt.

Alle Seminare können als Einzelseminar besucht werden, da die Themen nicht aufeinander aufbauen!

Ein ausführliches Programm sowie einen Link zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des DLR Eifel unter [www.dlr-eifel.rlp.de](http://www.dlr-eifel.rlp.de) unter TERMINE oder auf der Internetseite des Netzwerks Fokus Tierwohl unter [www.fokus-tierwohl.de](http://www.fokus-tierwohl.de). Hier finden Sie außerdem noch viele weitere interessante Veranstaltungen aus den Bereichen der Rinder-, Schweine- oder Geflügelhaltung.

---

## Online-Veranstaltung „Elektrozaun erden – so geht’s!“

---

Am **15. November 2022 ab 16:00 Uhr** bietet der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) eine kostenfreie Online-Veranstaltung via Webex zur richtigen Erdung von Elektrozäunen an.

Der beste Elektrozaun nützt bei einer mangelhaften Erdung wenig. Ein Großteil der vorhandenen elektrischen Spannung kann nicht wirken und der Schutz der Tiere vor Prädatoren wie dem Wolf oder wildernden Hunden wird deutlich verringert. Auch das Ausbrechen der Weidetiere ist dann leichter möglich. Die Veranstaltung möchte dazu Hilfestellung geben und zeigen, wie Arbeitsaufwand und Mühe beim Aufstellen und Kontrollieren der Zäune durch eine fachgerechte Erdung verringert werden können.

Weitere Informationen zum Programm sowie einen Link zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des DVL unter [www.herdenschutz.dvl.org/veranstaltungen](http://www.herdenschutz.dvl.org/veranstaltungen).

---

## Gesetzesentwurf zur staatlichen Haltungskennzeichnung verabschiedet

---

Gestern, am 12.10.2022, hat das Bundeskabinett dem Gesetz zur Einführung einer staatlichen Tierhaltungskennzeichnung ("Gesetz zur Kennzeichnung von Lebensmitteln mit der Haltungsform der Tiere, von denen die Lebensmittel gewonnen wurden" – kurz Tierhaltungskennzeichnungsgesetz) von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir zugestimmt.

Nach Planung des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) soll damit ab Sommer 2023 verpflichtend auf inländischem Schweinefleisch die Haltungsform gekennzeichnet werden. Ausländische Produzenten können sich dem Kennzeichnungssystem freiwillig anschließen. Die Kennzeichnung soll zunächst nur für verpacktes und frisches Schweinefleisch im Lebensmitteleinzelhandel (LEH), in Metzgereien und im Fachhandel sowie im online Handel gelten. Eine Übertragung auf die Gastronomie und auch auf weitere Tierarten wie Rinder und Geflügel kündigt die Ampel-Koalition erst in einem zweiten Schritt an.

Quelle: top agrar

Ihr KÖL-Team